

Anmerkungen zu meinem Sammlungsverzeichnis

Von Kunibert Stock, Roth

Nachstehend sollen einige Gedanken für ein Sammlungsverzeichnis gegeben werden. Viele Autoren schlagen die Anlage einer Kartei vor. Ich habe einen etwas anderen Weg beschritten und eine Sammlungsverzeichnis in DIN A 4 angelegt und anschließend gebunden. Es hat eine Dicke von ca. 45 mm und ist somit gerade noch als handlich zu bezeichnen.

Zunächst hatte auch ich eine Zettelsammlung. Die Fundumstände schrieb ich in diese und auch auf dem Fundortetikett mit einem Groß- und einem Kleinbuchstaben auf. (Anlage 1).

Nachteilig war, daß ich diese Zettelsammlung nicht mitnehmen konnte. Ich zerlegte daher im Jahre 1972 den Band "Die Käferfauna der Rheinprovinz" von Klaus Koch und fügte leere Zwischenblätter ein. Auf diesen Blättern schrieb ich alles was ich über die Käfer der gegenüberliegenden Seite in Erfahrung bringen konnte. Als sich in meiner Sammlung immer mehr mitteleuropäische Käfer einfanden, die nicht im Rheinland heimisch waren, wurde auch dieser Band unübersichtlich und ich überlegte mir lange, wie ich diese Angelegenheit in den Griff bekommen konnte. Mit befreundeten Sammlern tauschte ich Erfahrungen aus. Vieles konnte ich mitverwenden.

1978 war es so weit, ich ließ mir nach einem eigenen Entwurf Blätter drucken. (Anlage 2) Um den Band nicht zu dick werden zu lassen, entschied ich mich für ein 70 gr Papier. Im Jahre 1983 hatte ich die Vordrucke fertig ausgefüllt. Jetzt galt es ein weiteres Blatt (Anlage 3) zu entwerfen und drucken zu lassen. So entstand die heutige Sammlungsübersicht.

In ihr habe ich viele interessante Daten zusammengetragen. Eine Überlegung betraf die Fülle der vorzunehmenden Eintragungen. Um diese so gering wie nötig zu halten, ließ ich Angaben eindringen, die ich mit Farbstifte dann als gültig kennzeichnete.

Inhalt der Liste aus dem Jahr 1978

Spalte 1: Nummer nach Freude/Harde/Lohse.

Spalte 2: Name nach Freude/Harde/Lohse.

Spalte 3: Autor der Beschreibung.

Spalte 4: Jahr der Erstbeschreibung.

Spalte 5: Angabe über Tiere meiner Sammlung.

Hier habe ich einen Bleistift zum Eintragen verwendet um mögliche Irrtümer korrigieren zu können. Im oberen Kästchen sind Tiere die in meiner Sammlung stehen bezeichnet, dabei bedeuten X = von mir in der näheren Heimat (50 km Umkreis) gefangen und O bedeutet daß der Fang aus einem anderen Gebiet von mir stammt. Beide Zeichen können kombiniert werden.

Im zweiten Kästchen sind die Tiere meiner Sammlung die ein anderer Sammler gefunden hat, mit den gleichen Zeichen vermerkt.

Das dritte Kästchen bleibt noch frei.

Spalte 6. Hier sind besondere Angaben, wie Typ, Paratyp, det. Reitter, leg. Rücker, etc. eingetragen.

Spalte 7: bleibt vorerst leer.

Spalte 8: Größe der Käfer in mm.

Spalte 9: Im untersten Kästchen habe ich die Verbreitung, wie N=nordeuropäisch, S=südeuropäisch, W=westeuropäisch, O=osteuropäisch, L= (Litauen) nordosteuropäisch, H=ungarisch/pontisch, J=jugoslawisch/südosteuropäisch, K=kosmopolitisch, P=paläarktisch, E=europäisch, I=importiert, M=mitteleuropäisch mit den Landschaften wie F=(Flachland)norddeutsch, B=(Bergland)süddeutsch, A=Alpen, C=Karpaten,

Spalte 10: Vorkommensweise:

sh:sehr häufig/gemein, h:häufig/verbreitet, nh=nicht häufig/nicht selten, s=selten/einzeln, ss= sehr selten/wenige Funde

Spalte 11 bis 14 Weltverbreitung:

Kosmopolit	Nordeuropa	Amerika	Palearktisch
Import	südl.Nordeuropa	Nordosteuropa	Sibirien
Westeuropa	Mitteleuropa	Osteuropa	Asien
Südwesteuropa	nördl.Südeuropa	Südosteuropa	Kaukasus
Nordafrika	Südeuropa	Kleinasien	andere

Spalte 15 bis 16: Lage wie

Ebene, Vorland, montan, subalpin, alpin, hochalpin;
aber auch: Karpaten; Advetivart; boreoalpin, boreomontan.

Spalte 17: Alpen unterteilt in Ost-/Süd-/West-/Südost- /Südwest- / (Die Nordalpen sind an anderer Stelle bei Deutschland und Oesterreich aufgeführt.)

Spalte 18: Westliche Länder wie

Niederlande/Belgien/Luxemburg/Frankreich(Elsaß,Lothringen)/Schweiz.

Spalte 19 bis 23: Verbreitung in Deutschland

Friesland	Hamburg	Holstein	Mecklenburg	Preußen
Oldenburg	Hannover	Harz	Mittelelbe	Pommern
Rheinland	Westfalen	S.Hannover	Thüringen	Brandenburg
Pfalz	Hessen	Kassel	Franken	Sachsen
Baden	Württemberg (verbreitet)	Bayern	Schlesien	

Spalte 24: großflächige Verbreitungen in Deutschland wie West-, Ost-, Nord-, Mittel- und Süddeutschland.

Spalte 25 + 26: Die Länder Oesterreichs

Ober-, Niederösterreich, Vorarlberg, Salzburg, Tirol, Steiermark, Kärnten, Burgenland; sowie Neusiedlersee und Südtirol.

Spalte 27: Östliche und südöstliche Länder wie CSSR mit Böhmen, Mähren und Slowakei; sowie Ungarn, Jugoslawien

Spalte 28 bis 31: Lokale Verbreitung im Heimatraum

Eifel,	linker Niederrhein	rechter Niederrhein	Siegbergland
Moseltal,	Ahrtal,	Bergisches Land,	Siegerland
Hunsrück,	Siebengebirge,	Westerwald,	HEIMATGEBIET
Saar/Nahe,	Rheintal,	südl.Westerwald,	Dilltal
Ebene,	Vorland,	Bergland,	Lahntal,

Spalte 32 + 33: Lokale Verbreitung mit Angaben über Einzelfunde, selten/einzel, nicht häufig, häufig, sehr häufig, fraglich, importiert, gefährdet(regional), einzel/aussterbend, Altfunde/ausgestorben?

Spalte 34 bis 36: gefangen in den Monaten Januar bis Dezember, Winterhalbjahr, Sommerhalbjahr, ganzjährig.

Spalte 37 bis 41: Angaben zum Biotop

Wasser, stehendes Wasser/See/Teich, fließend Wasser, Kies/Ufer, Moor/Sumpf/Morast, Genist/angeschwemmtes, faulende Vegetabilien, Mulm/totes Holz/Stubben, Laub/Moos/Stammoos, unter Steinen/Schotter, Aas/Kadaver/Knochenreste, Mist/Kot/Dung, ausfließender Baumsaft, Pilze/auch faulende, Baumschwämme, Insektennester, Vogelnester/Nesthöhlen, Säugetierbaue/=nester, Ameisennester, fliegend/schwärmend/gekäschert, unter Rinde/ in Holz, Blätter/ Gesträuch, Blütenbesucher, Reisig/Äste, Haus/Stall/Keller/Scheune, Laubwaldungen, Nadelwaldungen, Ufer/Bachrand, Flur/Wiese/Acker/Brachland, Sandboden/sandiges Gebiet, trocken/wärmeliebend, kälteliebend, halobiont/ nur an Salzstellen, halophil/ nicht nur an Salzstellen, litoral/am Ufer/Feuchtgebiete.

Spalte 42: Nummer nach Winkler Katalog, Synonyme, deutscher Name, Verbreitung nach Lucht, ua Angaben.

Spalte 43 bis 53 bleiben für kommende Aufgaben frei.

Spalte 56: Band Freude/Harde/Lohse und Nr der Familie.

Die Ergänzungsliste aus dem Jahr 1983

Spalte Art: Hier ist die Nummer nach Freude/Harde/Lohse eingetragen.

Spalte Roth: Hier werden alle Funde aus der näheren Heimat mit den Kennbuchstaben (Anlage 1) und dem Fangmonat/Jahr eingetragen.

Im hinteren, längeren Teil werden von unten beginnend alle Funde zusätzlich mit dem Fundort eingetragen. Alle diese Eintragungen sind mit Bleistift geschrieben um besser Irrtümer ausbessern zu können.

Spalte Vorkommen: In diese Spalten werden Verbreitungs-, Biotop-, Literatur- und ähnliche Angaben geschrieben.

Nachtrag in meinem Sammlungsverzeichnis:

Da jetzt alle mitteleuropäische Käfer abgedeckt sind, werden in einem Nachtrag die wenigen nicht mitteleuropäische Käfer meiner Sammlung vermerkt. Diese werden nach Familien und nach Gattungen geordnet. Fremde Gattungen werden dort eingeschoben, wo sie nach dem System hingehören.

Vorwort in meinem Sammlungsverzeichnis:

Hier haben ich etwas Statistik betrieben wie Zahl der Arten, Arten in den Ländern, Arten in den Biotopen, die Literatur und Zeitschriften zusammengestellt und mit einem Kürzel versehen, das im Sammlungsverzeichnis verwendet wird. Die Sammler des Heimatgebietes werden benannt und etwas über den Sammlungsverbleib geschrieben, meine Sammelreisen beschrieben, die Aufteilung meiner Sammlung in 130 Kästen vorgenommen, Familienreihung im Wandel der Jahre aufgelistet und weitere Zusammenstellungen abgelegt.

Erfahrung mit dem Sammlungsverzeichnis:

An Hand meines Sammlungsverzeichnisses kann ich jederzeit Aussagen darüber machen, wo und wie ich das Tier gefunden habe, wo und wie es zu finden ist, ob und von wo es in meiner Sammlung ist, und darüber noch einige andere Angaben. Nicht jeder ist wohl gewillt sich so viel Mühe und Arbeit zu machen. Vielleicht findet sich einmal ein Kollege, der bereit ist, etwas für den Sammler zu tun und ein Verzeichnis herauszugeben das die Möglichkeit vorsieht, eigene Angaben mit einem Farbstift oder mit Bleistift nachzutragen. Sicher ist es auch durchführbar ein solches Verzeichnis auf einer Diskette zu speichern und diese dann zu einem vertretbaren Preis zum Kauf anzubieten. Ich finde es schade, daß ein Katalog, wie der von Wilhelm Lucht nicht auf Datenträger als Vorlage zu zivilen Preisen zu erwerben ist. Oder ist er es doch? Eine Koppelung an den Erwerb des Kataloges könnte stattfinden.

Abkürzungen der Fundumstände

Zunächst einige Sätze der Erklärung zur Liste der Fundumstände

Die Kombination von Groß- und Kleinbuchstaben ist zulässig, wenn sie im gleichen Abschnitt stehen. Bei Übergängen in den Lebensräumen können ausnahmsweise auch 2 Großbuchstaben auftreten (zB. Grasblüten im Supfgebiet). Diese Buchstabenkombination steht auf dem Fundortetikett und bei der Art im Sammlungskatalog.

A Haus/Lagerraum/Stall	ä Licht anfliegend	j Wasser schnell	t auf Wasser
B Garten Hofraum Ortschaft	a nachts gefangen	k Wasser langsam	u im Fangglas
C Sand/Heide/xerotherm	b morgens fliegend	l Wasser stehend	v faulende Stubben
D Wiese/Rasen/Flur	c tags fliegend	m tot	w Pflanzensaft
E Acker/Feld	d abends fliegend	n in Erde	x Käseköder
F Laubwald	e tags laufend	o unter Steinen	y gekäschert
G Nadelwald	f nachts laufend	p unter Holz	z geklopft
H Sumpf/Moor	g tags ruhend	q feuchtes Moos	ö Bäume geschüttelt
I Wasser/Ufer	h nachts ruhend	r trockenes Moos	ü Ziegelei/Gruben
	i tot stellend	s Keller	

J auf abgestorbener Rinde	a Kiefer	h Hainbuche	p Saxifragaceae	y Ericaceae
K auf frischer lebender Rinde	b Fichte	i Haselnuß	r Birne	z Esche
L unter abgestorbener Rinde	c Lärche	j Birke	s Kirsche	ä
M trockenes Holz/Reisig	d sonstige Koniferen	k Erle	t Pflaume	Geißblattgew.
N feuchtes/lebendes Holz	e Rotbuche	l Walnuß	u Rosaceae	ö sonst.Laubb.
O auf Laub/Nadeln	f Eiche	m Weide	v Linde	ü Vogelbeere
P unter Fallaub	g Kastanie	n Pappel	w Ahorn	
Q Blüte Frucht		o Ulme	x Ginster	

R Blüten	a Klee	g Doldenbl.	m Gräser	u Glockenbl.
S Früchte	b Schilf	h Rosengew.	n Moos	v Meerrettich
T lebende Vegetation	c Erbse	i Distel	o Kreuzbl.	p Kohlw Etikettrückseite
U tote Vegetation	d Bohne	j Löwenzahn	q Brennessel	x Farne
	e Getreide	k Hahnenfuß	s gelbe Blumen	y miniert
	f Kartoffel	l Lilien	t Ginster	z Astilbe
V Ameisen	a Wald	b Wiese	c unter Steinen	

W Pilze	a frische im Wald	b frische auf Wiese	c faulende im Wald	d faulende auf Wiese
	e feuchter Schwamm	f Schwamm	g Galle	h Bovist

X Aas	a frisch	b verwesend	c trocken	d Knochen	e frischer Vogel	f Gewöll
-------	----------	-------------	-----------	-----------	------------------	----------

Y Mist/Dung	a Pferd	b Rind	c Schafe	d Ziege	e Mensch	f Wild	g trocken	h Kaninchen
-------------	---------	--------	----------	---------	----------	--------	-----------	-------------

Z Vorräte	a Mehl	b Reis	c Wolle	e Raps	h Vogelnest	i Nisthöhle
	j Bienenwaben	k Mäusenest				

Ä Kompost	a frischer	b zersetzter	c Rasen
-----------	------------	--------------	---------

Ö faulendes	a Heu	b Gras	c Laub	d Holz	e Stroh	f Rübenmiete
-------------	-------	--------	--------	--------	---------	--------------

Û Saft	a Kiefernharz	b Birkensaft	c Borkenkäferfallen
--------	---------------	--------------	---------------------

Œ gesiebt	a Nadelholz	b Laubholz	c Nadelholz am Ufer	d Laubholz am Ufer	
	e Wiese am Ufer	f Eiche	g Mulm	h Scheune	i Moos

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989](#)

Autor(en)/Author(s): Stock Kunibert

Artikel/Article: [Anmerkungen zu meinem Sammlungsverzeichnis 91-96](#)